

gleich/wann man fleißig auff das end achten thut / dahin der Natur fürnehmen gerichtet ist / daß auch nichts anders ist / als die Metall reinigen/vnnd von allem Sulphur abscheiden/ dann was die Kunst im ersten weg durch die vollkommene Kochung außricht/ dasselbig verbringt die Natur durch langwirige vñ stäte Kochung/ nemblich die vnuollkommenen so lang zu reinigen/ biß sie letztlich zu bestem Gold werden.

Deßgleichen lehrt vns die tägliche erfahrung / daß man oft in den Mineren des Silbers / gemeinlich Saturnum findet / vnnd in etlichen beyde vermischet / also daß auch das Silber sihet / als sey es noch nit perfect / darumb riethen mir die bergverstendigen / daß wir es in verschlossenen Adern lenger lassen bleiben dreyßig oder vierzig Jahr / darmit nit die reineste Materie verziehe / biß es ganz vñ gar perficiert wirdt. Es sagt auch der grosse Albertus / das hab sich zu einer zeit begeben / in dem Königreich Liburniæ vel Sclauoniæ / so hab ich es selber von seinen Bergknappen gehört / daß sich solches oft begibt. Derhalben folget hierinn / wie sich die Natur in bestendigkeit der Metallē gebraucht. Auff dise weiß / so muß die Kunst der Natur nach / nemblich die vnuollkommene durch abscheidung des Sulphurs zu perficieren / nemblich auff dē gemeltē Stein geworffen werde / auff dieselben so sie flüssig / dardurch sie das eylendt gereinigt zu bestem Gold / ihrer oberflüssigen Kochung halben / welches sie durch zuthuung vnser Kunst empfahen. Nicht anders daß viel weg sind / in welchen sich die Natur gebraucht / in reinigung der Metallen / daß auch viel weg sind des ortht (ich mein in ihrer Perfection) deßgleichen wir in bestendigung gleiches wegs auff der Erden / vnser natürlich Gold nit anderst vnd vnderschiedlich / dem mineralischen gleich / vnd eben die Materie auff Erden brauchen / welche sie selbs auff Erden / vnd die Natur in Mineren / wie solches Aristoteles zeugt im Buch Metaphysicæ / spricht: Daß auß gleichlichen wirkendē / vñ Materie allwegē gleiche wirkungē entstehen / wiewol was in mitten laufft / vnderschiedlich sey / dann diß vnd die Materie sind zwey. Aber wann die Materie durchaus dem wirkenden gleich ist / müssen auch alle wirkung die im anfang gleich waren oder widerwertig / auff die lest einerley end haben.

Damie